



Gesundheit, Bildung, Soziale Sicherheit

Sport für Entwicklung

Die Herausforderung

Politische, soziale, ökonomische und individuelle Rahmenbedingungen sind häufig nicht so beschaffen, dass die positiven Effekte von Sport entwicklungspolitische Ziele befördern können. In vielen Entwicklungsländern ist das Leben von Kindern und Jugendlichen häufig durch Armut und mangelnde Perspektiven geprägt. Viele Kinder haben keinen Zugang zu Bildungs- oder Gesundheitssystemen. Insbesondere für Mädchen und jungen Frauen fehlen auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Programme. Schulen halten oft keine regelmäßigen, pädagogisch qualifizierten Sportangebote bereit. Sport ist häufig nicht fester Bestandteil der Lehrpläne, es fehlen ausgebildete Sportpädagogen sowie Lehrerinnen und Lehrer. Die Strukturen für Sportangebote im außerschulischen Bereich sind in vielen Entwicklungsländern erst im Aufbau.

Unterschiedliche Zuständigkeiten im Bereich „Sport für Entwicklung“ sowie die Abstimmung zwischen zahlreichen Akteuren und Sektoren, beispielsweise Bildung, Gesundheit, Entwicklung, sind zudem eine inhaltliche und finanztechnische Herausforderung. Dies gilt ebenso dafür, Sportgroßveranstaltungen nachhaltig auszurichten, sodass die Bevölkerung eines Austragungslandes sozial, ökonomisch und ökologisch davon profitiert

Unser Lösungsansatz

Das herausragende Potenzial, Sport für entwicklungspolitische Ziele einzusetzen, wird von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH systematisch genutzt und ausgebaut. Neben dem wichtigen Einsatz in der Bildung wird Sport als übergreifendes Instrument mit Vorhaben zur Gesundheitsförderung, HIV-Prävention, Gleichstellung der Geschlechter, Konfliktbewältigung, zur beruflichen Bildung, Beschäftigungs- und

Demokratieförderung sowie zur Inklusion kombiniert. Um das Potenzial von „Sport für Entwicklung“ zu nutzen, sind unsere Programme auf die gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Partnerland zugeschnitten. Als innovativer Ansatz gibt Sport Impulse für Veränderungen, sozialen Wandel und Teilhabe – auf individueller und gesellschaftlicher Ebene. Partizipation, Stärkung zivilgesellschaftlicher Strukturen und Werte werden durch Sport spielerisch vermittelt. Die ökonomische Perspektive ist ebenso von Bedeutung. Sport ist auch ein Wirtschaftsfaktor: im Rahmen von Großveranstaltungen kann die Infrastruktur einer Region verbessert werden; nachhaltige Begleitprogramme für Bildung, Gesundheit und Beschäftigungsförderung können geschaffen werden.

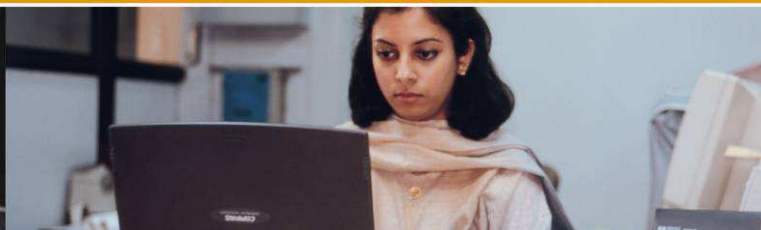
Leistungen

Unser Leistungsangebot im Bereich „Sport für Entwicklung“ umfasst:

Politikberatung: Wir beraten die für Sport (und Entwicklung) zuständigen Ministerien und Institutionen bei der Integration von „Sport für Entwicklung“ in ihre Arbeit und bei der Zusammenarbeit mit anderen Ressorts wie Bildung, Gesundheit, berufliche Bildung.

Fachberatung: Die GIZ berät politische Entscheidungsträger. Sie bietet die Aufarbeitung und Bereitstellung von Erfahrungen, Methoden und Instrumenten für „Sport für Entwicklung“ an sowie Monitoring/Evaluierung von sportbezogenen Entwicklungsvorhaben.

Methodenentwicklung: Wir entwickeln partizipative Methoden sowie Trainingshandbücher, Lehr- und Lernmittel zum Einsatz von Sport für entwicklungspolitische Ziele, etwa Life-Skills-Training. Außerdem entwickeln und erproben wir innovative Ansätze im Sport, insbesondere als



Querschnittsthema, beispielsweise bei Bildung, Gesundheit, Gender, Konfliktbewältigung.

Vernetzung und Dialogförderung: Wir initiieren, beraten und fördern die Kooperation und Vernetzung von deutschen und internationalen Akteuren des Sports, Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen, Wirtschaft, Wissenschaft und anderen.

Förderung von Zivilgesellschaft und Demokratie: Mit Sport- und Bewegungskonzepten können Werte wie Fairness, Toleranz und Respekt sowie die Beachtung gesellschaftlicher Regeln eingeübt werden. Mit der Förderung dieser Werte lassen sich wichtige Pfeiler der Demokratie vermitteln und Maßnahmen für eine inklusive Gesellschaft umsetzen.

Aus- und Weiterbildung: Wir unterstützen die Qualifizierung von Trainern, Lehrpersonal und Sozialpädagogen.

Begleitprogramme bei Sportgroßveranstaltungen: Die GIZ berät, wie Sportgroßveranstaltungen für entwicklungspolitische Themen genutzt werden können. Wir initiieren nachhaltige Begleitprogramme zu Bildung, Gesundheit und Beschäftigungsförderung. Das große Potenzial des Sports, beispielsweise für Wirtschaft, Stadtentwicklung sowie das Gesundheits- und Bildungssystem, soll so genutzt werden.

Sport und Wirtschaft: Wir etablieren nachhaltige strategische Kooperationen zwischen Sport und Wirtschaft, wie Entwicklungspartnerschaften mit Nike.

Ihr Nutzen

Sie profitieren von unserer Erfahrung und unserem umfassendem Know-how in der Entwicklung von Programmen, die Sport für entwicklungspolitische Ziele nutzen. Wir bringen hierfür eine Kombination aus profunder Fachkompetenz und langjähriger Regional- und Projektmanagement Erfahrung in der Zusammenarbeit mit unseren Partnern ein.

Gemeinsam mit den Partnern planen wir Programme und passen sie sorgfältig an die Situation des beteiligten Landes oder der Region an. Das Instrument Sport verknüpfen wir außerdem erfolgreich mit anderen Sektoren, wie Bildung, Gesundheit, Gender; auch dafür bieten wir partizipative methodische Ansätze an. Wir fördern die Potenziale unserer Partner, sodass sie die Projekte langfristig eigenständig weiterführen und ausbauen können. Dazu vernetzen wir internationale, deutsche und lokale Akteure.

Ein Beispiel aus der Praxis

In Afghanistan hat die GIZ im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ein Programm zur gezielten Förderung von Mädchen und Frauen durch den Schulsport initiiert. Der Schulsport ist für sie nach wie vor die einzige Möglichkeit sportlich aktiv zu sein. Gemeinsam mit den Partnern werden deshalb Lehrerinnen ausgebildet, um Sport und Bewegung an Schulen zu unterrichten. Begleitend werden Materialien zum Thema „Sport für Entwicklung“ erarbeitet und veröffentlicht, in enger Zusammenarbeit mit dem Vorhaben „Förderung der Grundbildung in Afghanistan“ (BEPA). Im Mittelpunkt – und bei afghanischen Mädchen besonders beliebt – stehen Fußball und Volleyball. Partner des Pilotvorhabens sind das afghanische Ministerium für Bildung, der Afghanische Fußballverband (AFF) und weitere nationale Sportverbände sowie der Deutsche Fußball-Bund e.V. (DFB).

Kontakt

Gerald Guskowski
E gerald.guskowski@giz.de
T +49 228 24934-320
I www.giz.de/sport-fuer-entwicklung

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft:
Bonn und Eschborn
Stand Dezember 2014

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E info@giz.de
I www.giz.de